

SIEGFRIED W. KERNEN

Der Schauspieler ist in der Schweiz aufgewachsen. Wichtige Stationen waren die Freie Volksbühne Berlin, das Theater des Westens und das Thalia Theater Hamburg. Seit über 30 Jahren ist er ständiger Gast auf dem Bildschirm. Am nachhaltigsten in Erinnerung ist dem Publikum sein Zolffahrnder Hobel in den ARD-Wirtschaftskrimis „Schwarz-Rot-Gold“. Literaturlesungen nehmen in Kernens Tätigkeit einen breiten Raum ein.



DIE MELANKOMIKER (melankomiker.de)

Der Mann als Lustobjekt macht sich oft lächerlich. Die Leipziger Kabarettisten aber machen sich eher lustig. Über die Gier in den Augen der Frauen, wenn diese ihren Liedern lauschen. Über die Blicke der Männer, die nur eines ausdrücken: Neid. Und zuguterletzt: über sich selbst. Albernheiten auf höchstem Niveau – aber das aus tiefster Seele.



BERNHARD LASSAHN

(www.bernhard-lassahn.de)
Schreibt Geschichten, die jeder kennt, z.B. für Käpt'n Blaubär oder die „Sendung mit der Maus“ sowie 20 weitere Kinderbücher – aber auch die Großen kennen ihn mit seinen Romanen und Erzählungen wie „Liebe in den großen Städten“ oder „Land mit lila Kühen“. Robert Gernhardt hat ihn mal den „Neuen Milden“ genannt.



HELMUT DEBUS (www.helmutdebus.de)

Für ihn ist Plattdeutsch seine Universalsprache. Kritiker loben ihn als herausragenden Song-Poeten. Er hat Liedpoesie geschaffen, die im besten Sinne international ist. Seit 1976 sind rund 20 CDs, DVDs und Bücher erschienen, für die es etliche Preise gab.



BARBARA THALHEIM

(www.barbara-thalheim.de)
Die in Leipzig geborenen Liedermacherin Barbara Thalheim steht seit über 30 Jahren auf der Bühne. Auch in ihrem „ersten Leben“ – vor dem Fall der Mauer – erzählten ihre Lieder von dem Verlust der Individualität in einer gleichgeschalteten, vermassten Gesellschaft. Das ist auch heute ihr Credo. Sie veröffentlichte über 20 Schallplatten und CDs, nennt Preise und Schmähungen ihr eigen. Seit 1994 Zusammenarbeit mit dem französischen Lautmusiker, Akkordeonisten und Komponisten Jean Pacalet.



HANNES WADER (www.hanneswader.de)

Er gilt als einer der größten deutschen Liedermacher. Ursprünglich vom französischen Chanson herkommend, wurde sein Werk ab den 1970er Jahren vom anglo-amerikanischen Folk-Blues beeinflusst. Seine eigenen Texte sind zumeist mit eigenen Kompositionen unterlegt und oft autobiographisch gefärbt. Nicht wenige Werke Waders wurden Volkslieder. Seit seinem ersten Auftritt auf den legendären Waldeck-Festivals unzählige Tourneen und über 40 Schallplatten und CDs.



MATTHIAS WESSLOWSKI

(www.matthiaswesslowski.de)
Mit seinen Vorführungen verblüfft und begeistert er zu den unterschiedlichsten Anlässen. Seine originellen Darbietungen lassen sich in keine Schublade einordnen. „Der wohl intellektuellste Zauberer und Feuerschlucker Deutschlands“ (Westfalenpost).



JOANA (www.joana.de)

Mehrfachplatzierungen in der renommierten Liederbestenliste (Deutschlandfunk), zahlreiche Preise („Festival de la Chanson Francaise“, Kulturpreis PAMINA (Straßburg), GOLDENE EUROPA, ...) sowie unzählige Tourneen und Festival-Auftritte kennzeichnen den Weg dieser „einen Frau, die sich im deutschen Unterhaltungsdschungel durchsetzen konnte, ohne faule Kompromisse zu machen“ (Thomas Rothschild).



AVER LIEKERS (www.averliekers.de)

Mit Akkordeon, Gitarre, Geige und Bassmandoline erzeugt die Band eine musikalische Klangfarbe, wie sie typisch für die Hafenumusik an der Küste ist. In der fast vergessenen Tradition der norddeutschen Folkmusik ergänzen sich die fröhlichen und eingängigen Melodien mit den ungewöhnlichen Texten zu einem faszinierenden Ganzen.



BÖMMES

Das Urgestein der Waldeck-Szene ist mit der Burg seit dem legendären 1. Festival 1964 verbunden. Balladen, Songs und Lieder vom 18. Jahrhundert bis heute sind das Metier von Bömmes. Eine Stimme und eine Gitarre pur – und eine Ausstrahlung wie seine, mehr braucht es nicht.



STELLMÄCKE (www.stellmaecke.de)

Stellmäcke und seine Musiker besingen und bespielen mit pointiertem Witz und Melancholie den Zustand der Welt und wechseln spielerisch zwischen Chanson, Lied, Rock, Folk und Jazz. Das ist Musik, die man sehen kann, das ist Ohrenkino voller poetischer Bilder.



ZEBRASOMMERWIND

(www.zebbrasommerwind.de)
Die deutschsprachige Gruppe Zebbrasommerwind spielt erlesenen Folk: dicht und intensiv, mit herrlichem dreistimmigen Gesang und feiner Instrumentierung. Zebbrasommerwind erweckt die deutsche Volksmusik zu neuem Leben, indem sie spielerisch und leicht an die Stücke herangehen. „Das klingt intensiv und frisch und wer ihnen bei Singen und Musizieren zuschaut, sieht, dass sie sich treiben lassen“ (Kölner Stadtanzeiger).



LIEDERJAN

(www.liederjan.de)
Liederjan ist eine norddeutsche Institution. Seit über 35 Jahren sind sie nun schon auf Tour. Drei handgeschnitzte Figuren mit astreinem Satzgesang und einer Ansammlung von Instrumenten, die die Bühne wie die



Auslage einer gutsortierten Musikalienhandlung aussehen lässt. Ihre Lieder bewegen sich zwischen Chanson, Kabarett und Comedy. Deutschlands dienstälteste Boygroup mit Dame: Humorvoll, hintergründig und charmant.

ERICH SCHMECKENBECHER

(www.polkart.de)
Über 35 Jahre ist es her, dass Erich Schmeckenbecher mit Volksliedern losgezogen ist und mit dem Duo Zupfgeigenhansel weit über die Landesgrenzen hinaus große Erfolge feierte. Immer war er auch auf der Suche, musikalisch Neues zu entdecken. Trotz aller Wandlungen aber ist er sich immer treu geblieben. Haltung war ihm stets wichtiger als Unterhaltung.



MÄNNERGESANGVEREIN „St. MARTINUS“ & „MARTINIS“ EMMERKE

Der Männerchor pflegt die Geselligkeit im Ort und hat Volkslieder sowie weltliche, gesellige und ernste Chorwerke aus alter und neuer Zeit in seinem Repertoire. Die Leitung des Chors liegt in den Händen von Lothar Wedekind. Die junge Chorgruppe „Martinis“ betreut Martin Schaefer.



Vorhang auf!

Was der Schriftsteller Manfred Hausin vor zwei Dutzend Jahren als lockeren Zusammenschluß befreundeter Künstler ins Leben rief, ist inzwischen zum festen Bestandteil der Kulturszene geworden. Wo immer die „Compagnie Poesie“, ein buntes Völkchen von Musikern, Puppenspielern, Poeten, Varietékünstlern, Artisten, Kabarettisten und Schauspielern, auftritt, hinterlässt sie ein begeistertes Publikum.



Der in Emmerke bei Hildesheim lebende Vater der Langen Nacht der Poesie kann an seinem 60. Geburtstag auf ein umfangreiches Werk und ein weites Tätigkeitsfeld zurückblicken.

Seit über 40 Jahren ist die Stimme Niedersachsens ein Fixpunkt nicht nur der niedersächsischen Kulturlandschaft. Die ersten Arbeiten erschienen bereits 1964 im zarten Alter von 13 Jahren. Seitdem folgten ununterbrochen Veröffentlichungen in Zeitungen, Magazinen und Literaturzeitschriften sowie auf Schallplatten, CDs und in Funk und Fernsehen. Seit 1970 erschienen über 30 Bücher des PEN-Mitglieds in kleinen und großen Verlagen wie Rowohlt, Fischer, Fackelträger und im Mitteldeutschen Verlag. Mit seinen Texten ist Hausin in rund 400 Anthologien, Schulbüchern und Sammlungen vertreten, für sein Wirken erhielt er ein Dutzend Stipendien, Auszeichnungen und Preise.

Mit über 40 Jahren auf der Bühne summieren sich unzählige Auftritte im In- und Ausland. Als Satiriker und Kabarettist tritt Hausin nicht nur solo auf, sondern ist gern und häufig im Duo oder in der Gruppe mit Kollegen auf der Bühne. Über 10 Jahre lang war er mit einem gemeinsamen Programm mit Ulrich Roski unterwegs, aber auch zahllose andere Künstlerinnen und Künstler standen mit Hausin auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Der Kontext dieser Auftritte ist oftmals die legendäre Lange Nacht der Poesie, mit der Hausin in ganz Deutschland gastiert, in manchen Städten jedes Jahr, so allein in Bad Zwischenahn 2011 zum 15. Mal in Folge.

Nach langer Zeit jetzt wieder in Hausins Geburtsstadt Hildesheim: Langjährige Weggefährtinnen und -gefährten gratulieren dem Erzpoeten und Eulenspiegel mit dieser einmaligen „Langen Nacht der Poesie“.

Pressestimmen

Eine lange Nacht mit Welt-Niveau!

(Die Glocke)

Die gelungene Mischung aus Poesie, Satire, Kleinkunst und Musik begeisterte die Zuschauer im restlos überfüllten Saal des Stadtmuseums.

(WAZ)

Lauter Applaus für ein Varieté leiser Künste.

Volles Haus für Manfred Hausin und Mitstreiter.

(Mitteldeutsche Landeszeitung)

Der Andrang war enorm. Mehr als 600 Zuschauer wollten „Die lange Nacht der Poesie“ erleben.

(Lippische Landeszeitung)

Staunen! Aufschreie! Applaus!

(Donaukurier)

Zum Staunen, Schmunzeln und Träumen.

„Lange Nacht der Poesie“ bescherte

Kleinkunst-Gourmets ein Menü der Extra-Klasse.

(Soester Anzeiger)

Stehende Ovationen und immer noch eine Forderung nach Zugaben.

(Meerregion Stadtanzeiger)

Als gegen Mitternacht schließlich sich das Publikum mit „standing ovations“ bei Manfred Hausin und seiner Compagnie Poesie bedankte, da ging ein Fest zuende, an das sich die Gastgeber, die Zuschauer und wohl auch die Künstler noch lange erinnern werden.

(Stadtblatt Rehburg-Loccum)

Hochkarätige Musik und brillantes Varieté.

(Nordsee-Zeitung)

Das war Poesie im weitesten Sinne – nicht pur, aber satt. Als die Zuhörer nach Mitternacht in das nebelnasse Dunkel hinausgingen lag auf vielen Gesichtern ein Lächeln ...

(Frankfurter Rundschau)

FREITAG, 19. 8. 2011

KULTURFABRIK LÖSEKE HILDESHEIM, 19.30 UHR

VORVERKAUF 24/21 EUR (ermäßigt) zzgl. Gebühr; ABENDKASSE 29/25 EUR (ermäßigt)

LANGER GARTEN 1, 31137 HILDESHEIM, 05121 - 750 94 50

Kartenvorverkauf bei allen bekannten VVK-Stellen (in Hildesheim: HiAZ Ticketshop, Kartenshop Galeria Kaufhof, ameis Buchecke) und unter www.kufa.info

www.lange-nacht-der-poesie.de · www.manfred-hausin.de

Manfred Hausin · Windmühlenstr. 17, 31180 Giesen OT Emmerke

05121-62341, mail@lange-nacht-der-poesie.de

LANGE NACHT DER POESIE

Musik · Satire · Kleinkunst

FESTIVAL

ZUM 60. GEBURTSTAG
VON ERZPOET
MANFRED HAUSIN



... und Überraschungsgäste

JOANA
HANNES WADER
HELMUT DEBUS
AVER LIEKERS
BÖMMES
LIEDERJAN
STELLMÄCKE

BARBARA THALHEIM
SIEGFRIED W. KERNEN
ZEBRASOMMERWIND
DIE MELANKOMIKER
BERNHARD LASSAHN
MATTHIAS WESSLOWSKI
ERICH SCHMECKENBECHER
MÄNNERGESANGSVEREIN
„St. MARTINUS“ & „MARTINIS“
EMMERKE

FREITAG, 19. 8. 2011
KULTURFABRIK LÖSEKE
HILDESHEIM, 19.30 UHR